

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
geb. am		
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Vertragsarzt- Nr.	VK gültig bis	Datum

Stempel des Arztes

An die Anästhesieabteilung des Krankenhauses

Protokollblatt zur Befunddokumentation im Rahmen der Anästhesievorbereitung

Diagnose: _____

Geplanter Eingriff: _____

A)
Frühere Narkosen, einschl. evtl. Komplikationen _____
 (z. B. Intubationserschwernis, Kreislaufstillstand, verlängerte Wirkung von Narkotika und Muskelrelaxantien, Transfusionskomplikationen, maligne Hyperthermie) _____

B)
Körperlicher Gesamtstatus:

1) Allgemeinzustand: _____
 (Blutdruck, Puls, Gewicht, Größe)

2) Kopf/Hals: _____

3) Thorax/Herz/Kreislauf: _____

4) Abdomen: _____

5) Bewegungsapparat: _____

6) ZNS/Psyche: _____

7) Sonstiges: _____

8) Allergien:

z. B. Medikamente, Nahrungsmittel

9) Andere Erkrankungen:

z. B. Infektionen (TB etc.), endokrinologische Störungen, Myasthenia gravis, multiple Sklerose, Glaukom, Blutungsneigung

C)**1) Regelmäßige Medikamenteneinnahme**

(einschl. Schmerz-, Schlaf-, Beruhigungsmittel, Laxantien, Ovulationshemmer)

2) Nikotin- und Alkoholkonsum**3) Besteht Gravidität?****D) Aktuelle Befunde****1) Grundprogramm**

(grundsätzlich für jede Anästhesie erforderlich)

Laboratoriumsuntersuchungen

Hb oder Hk _____

Blutzucker _____

SGPT _____

Gamma-GT _____

Urinstatus _____

Kalium _____

Natrium _____

Kreatinin _____

Bilirubin _____

Gerinnungsstatus (Quick, PTT, Thrombozyten)

EKG-Befund* vom _____**Röntgen-Thorax:** _____**Röntgenaufnahmen und EKG im Original beifügen****2) Erweitertes Programm**

(je nach Anforderung des Anästhesiologen oder des Operateurs)

Laboratoriumsuntersuchungen

Großes Blutbild _____

Gesamteiweiß _____

Blutgruppe _____

E) Gesamtbeurteilung:Narkose und Operationsfähigkeit Gegeben Eingeschränkt gegeben ** Nicht gegeben **

** Begründung:

*** In jedem Falle sind 12 Ableitungen erforderlich.**

Standard, Goldberger- und Brustwandableitungen grundsätzlich mit Belastungs-EKG; Ruhe-EKG ohne Belastung, wenn dadurch allein ein pathologischer Befund ausreichend diagnostisch gesichert erscheint.

Datum/Unterschrift